



hundeschule
simone kühl

Sheltie

Der Sheltie ist eine der vielseitigsten Hunderassen die ich kenne. Er sieht süß aus, er ist absolut intelligent, er gilt als sensibel, er ist ausdrucksstark, er kann liebevoll sein, er ist sportlich und verspielt, er ist klein und man kann mit ihm wahnsinnig viel unternehmen.

Eigentlich passt er fast zu jedem Besitzer – Hauptsache die Aktivität ist vorhanden.

Einen Hund wie den Sheltie sollte man auf keinen Fall nur zum kuscheln haben. Was nicht heißt, dass er dafür nicht zu haben ist.

Aber Aktivitäten wie Spaziergänge, spielen, Hundesport und dazu noch ausreichend geistige Beschäftigungen wie Trickdogging sind dem Sheltie auch nicht unrecht.

Er gilt als Clown der immer für Spiel und Action zu haben ist.

Beim Agility gehören die Shelties mit zu den Besten. Auch bei Begleithundeprüfungen räumen sie gerne die Preise ab.

Den Ursprung – das Hüten – lernen die Stadt-Shelties leider nur selten kennen, was durch Ersatzbeschäftigung aber entschuldigt werden könnte.

Schließlich hat nicht jeder ein paar Enten, Schafe oder Ziegen im Garten.

Aber dieser süße, kleine Hund eignet sich auch als guter Wachhund – nicht zur Verteidigung des Grundstücks aber definitiv zum lautstarken melden von Eindringlingen. Selten kann sich jemand unbemerkt dem Haus nähern.

Es heißt er ist sehr sensibel, was ihn natürlich nicht für Choleriker empfiehlt. Eine ruhige, konsequente aber freundliche Erziehung ist für den Sheltie optimal.

Diese Rasse lernt wahnsinnig schnell, ist total arbeitswillig und ist immer bemüht ihrem Besitzer zu gefallen.

Lob darf in der Erziehung generell nie fehlen und sollte auch beim Sheltie immer und ausreichend dabei sein.

Er sollte in seinem Leben nicht dauerhaft unterfordert sein. Nicht, weil er dann verhaltensauffällig werden muss, aber er könnte und ein so genügsamer Hund wäre dann wirklich sehr arm dran.

Anfänger die Lust haben sich mit einem Hund zu beschäftigen sind mit diesem Hund gut beraten.

Mit Kindern kommen sie gut aus, sie gelten als sehr geduldig. Kinder sollten aber auch bei geduldigen Hunden lernen wo die Grenzen sind. Denn Hunde, und auch Shelties, müssen nicht Alles dulden.

Ältere Menschen die gerne spazieren gehen ergänzen sich mit einem Sheltie gut. Wenn sie zur Ruhe kommen suchen sie gerne die körperliche Nähe und reagieren auch hier sensibel auf die Stimmung seines Menschen.

Insgesamt gibt es gegen den Sheltie nichts negatives zu berichten.... wenn man seinen Eigenschaften gerecht wird, ist der Sheltie mit uns Menschen glücklich.

© by Simone Kühl